

## MEDIENMITTEILUNG

### **Nahostkonflikt: Bodenoffensive gefährdet Kinder im Libanon – Flucht nach Syrien führt Familien von einer humanitären Krise in die nächste**

Zürich/Beirut/Amman, 1. Oktober 2024 – Eine Bodenoffensive israelischer Streitkräfte im Süden des Libanon könnte verheerende Folgen für Kinder haben, warnt Save the Children. Sie sind in akuter Gefahr, getötet, verletzt oder traumatisiert zu werden.

Die Kinderrechtsorganisation fordert einen sofortigen Waffenstillstand, sicheren Zugang für humanitäre Hilfe und den Schutz von Zivilist:innen gemäss den Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht.

«Kinder und Eltern im ganzen Libanon beobachten die Ereignisse der vergangenen Stunden mit blankem Entsetzen», sagt **Jennifer Moorehead, Länderdirektorin von Save the Children im Libanon**. «Sie haben panische Angst vor dem, was als Nächstes passiert. Die Gewalt ist ja nicht nur im Süden eskaliert; in den letzten Tagen gab es auch in Beirut wiederholt Angriffe. Im Libanon ist es nirgendwo sicher. Eltern bemühen sich, ihre Kinder von den Kämpfen wegzubringen. Doch selbst wenn sie überleben, werden sie noch jahrelang unter den schwerwiegenden Folgen leiden – körperlich und seelisch. Die Hauptlast dieses Konflikts tragen wie so oft die Kinder. Das muss aufhören.»

Rund 60'000 Kinder sind in den vergangenen Tagen ausserdem aus dem Libanon nach Syrien geflohen. Viele leiden unter Dehydrierung und Erschöpfung. Laut [UN-Angaben](#) sind seit dem 24. September etwa 100'000 Menschen – 60 Prozent Syrer:innen und 40 Prozent Libanes:innen – in das Nachbarland gekommen. Schätzungen zufolge wurden durch die Gewalt etwa eine Million Menschen vertrieben; das ist fast ein Fünftel der Bevölkerung des Libanon.

An den Grenzübergängen drängen sich die Menschen, vor allem Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderung, die darauf warten, nach Syrien zu gelangen. Viele weitere nutzen vermutlich inoffizielle Übergänge. Der Grenzübergang Jdeidet Yabous wurde beschädigt. Auch über Luftangriffe in ländlichen Gebieten von Damaskus und Homs gibt es Berichte. Dort hatten viele Menschen Zuflucht gesucht.

«Die Kinder ertragen einfach nicht noch mehr», sagt **Rasha Muhrez, Leiterin der Syrienhilfe von Save the Children**. «Sie mussten aus ihren Häusern fliehen. Einige waren gezwungen, stundenlang zu laufen, nur um eine Grenze zu erreichen, an der es ebenfalls gefährlich ist. Die Menschen fliehen aus dem Libanon und kommen in ein Land, in dem die Grundversorgung nach 14 Jahren Konflikt nahezu zusammengebrochen sind. Die humanitäre Krise in Syrien hat ohnehin schon einen Höhepunkt erreicht, und nun wird es auch noch in diese Eskalationen hineingezogen. Alle Seiten müssen deeskalieren. Jeder weitere Tag gefährdet mehr Leben.»

Mehr als 16 Millionen Menschen in Syrien – 45 Prozent von ihnen Kinder – brauchen humanitäre Hilfe, während die Mittel hierfür immer knapper werden. Der Libanon beherbergt rund 1,5 Millionen Syrer:innen, die vor dem Konflikt in ihrer Heimat geflohen sind.

**Im Libanon** ist Save the Children seit 1953 tätig. Nun wurde die Nothilfe im ganzen Land auf 70 Unterkünfte für Geflüchtete ausgeweitet. Bereits seit Oktober 2023 unterstützt die Organisation vertriebene libanesische, syrische und palästinensische Kinder und Familien. 71'000 Menschen – darunter 31'000 Kinder – erhielten Bargeld, Decken, Matratzen, Kissen, Lebensmittelpakete, Wasserflaschen und Hygieneartikel.

**In Syrien** arbeitet Save the Children seit 2012 und hat bis heute über 8,3 Millionen Menschen geholfen, darunter mehr als vier Millionen Kindern. Die Programme kombinieren Nothilfe mit Massnahmen zur Wiederherstellung grundlegender Dienstleistungen, darunter Bildung, Ernährungssicherheit, Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygiene.

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.**

#### **Kontakt**

Melina Stavrinou

Kommunikationsverantwortliche

+41 44 267 74 68

[melina.stavrinou@savethechildren.ch](mailto:melina.stavrinou@savethechildren.ch)

#### **Save the Children Schweiz**

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.